

der König. „Nur Ew. Majestät Angesicht sehen, sonst nichts weiter,“ erwiderte die Alte. Der König gab ihr einige Friedrichsd'or und sagte: „Seht, liebe Frau, auf diesen Dingen könnt ihr mich ansehen, so oft ihr wollt.“ — Freimütige Reden nahm der König nicht übel, auch ein dreistes Wort ließ er sich gefallen, wenn es nur treffend war. Einen Soldaten, dessen Gesicht mehrere tiefe Narben hatte, die er bei Kollin erhalten, fragte er bei der Musterung: „In welcher Bierchenke hast du dir denn die Hiebe geholt?“ — „Bei Kollin,“ war die Antwort, „wo Ew. Majestät die Zeche bezahlt haben.“ Freilich durfte



die Dreistigkeit nicht in Unbescheidenheit ausarten. Ein junger Landrat hatte einst gemeldet, daß sich in seinem Kreise ganze Scharen von Heuschrecken zeigten. Das wollte der König nicht glauben, und nun schickte der Landrat zum Beweise eine große Schachtel mit lebenden Heuschrecken, die beim Öffnen des Deckels lustig im Zimmer des Königs umherflogen. Friedrich ließ den Vorfall unbestraft, der Domänenkammer aber schrieb er, man solle nicht naseweise, junge Leute zu Landräten machen, sondern gesetzte Männer, die wüßten, was sich schickte, und wie sie ihrem König